

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 71=91 (1925)

**Heft:** 20

**Artikel:** Beschleunigte Revision der Komptabilitäten der Rekrutenschulen :  
(mitgeteilt vom Verwaltungsoffiziersverein des 3. Divisionskreises)

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-4474>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dem Gefühl nach Hause zurückgekehrt sind, ihr militärisches Wissen bereichert zu haben. Und das ist schließlich der Hauptzweck der Uebungen im größeren Verband. Nicht nur der Ausbildung der Truppe, sondern der Schulung der Führer sollen sie dienen. *P. R.*

---

## **Beschleunigte Revision der Komptabilitäten der Rekrutenschulen.**

(Mitgeteilt vom Verwaltungsoffiziersverein des 3. Divisionskreises.)

Den Tätigkeitsberichten des Arbeitsausschusses des S. V. O. V. über die Jahre 1923, 1924/25 (Allgemeine Schweiz. Militärzeitung, Seiten 176 von 1924 und 220 von 1925) ist zu entnehmen, daß die Verwaltungsoffiziere anstreben, die Komptabilitäten der Rekrutenschulen möchten durch das O. K. K. beschleunigt, d. h. schon während des Dienstes revidiert werden, ähnlich wie im Aktivdienst die Feldrevision dieses gemacht hat.

Nur eine beschleunigte, soldperiodenweise durchgeführte Revision wirkt belehrend, verbessernd und vorbeugend und trägt gleichzeitig bei zur Hebung des Interesses und der Dienstfreudigkeit. Von einer nachträglichen Revision kann dies nicht gesagt werden. Bis jetzt werden dem Rechnungsführer die Revisionsbemerkungen erst Monate nach der Entlassung mitgeteilt.

Es ist bekannt, daß das O. K. K. einige Schulen „beschleunigt“ revidiert hat.

Ueberall wird die Neuerung sehr begrüßt, wie aus erhaltenen Berichten hervorgeht. So wird dem V. O. V. u. a. berichtet:

„Der Vorzug, daß durch die periodenweise Revision an die sofortige Erledigung der Revisionsbemerkungen mit den Einheitskommandanten und ihren Fourieren gegangen werden kann, sowie der Umstand, daß die beschleunigte, periodenweise durchgeführte Revision belehrend, verbessernd und vorbeugend wirkt, sind solch wichtige Faktoren, daß eine obligatorische Einführung im kommenden Jahre nur zu begrüßen wäre.

Der bereits erwähnte Punkt der Erledigung der Revisionsbemerkungen an Ort und Stelle mit den verantwortlichen Führern zeigt deutlich während den Schulen ein viel größeres Interesse für die Sache im Allgemeinen und hat schon mit Rücksicht auf diesen Umstand daraufhin zu arbeiten, daß vom System der periodenweisen Revision nicht mehr abgegangen wird.

Auf Grund der von mir gemachten Erfahrungen während der von mir administrierten Rekrutenschule nach dem neuen Revisions-System, befürworte ich dasselbe aufs beste und gebe mich der Hoffnung hin, daß auch von anderen Dienstkameraden der große Wert dieses neuen Verfahrens eingesehen wird.“

„Ich machte die Wahrnehmung, daß mit aller Deutlichkeit die Rechnungsführer der Schuleinheiten sich bemühten, Mängel rein formeller, wie mit den Instruktionen zuwiderlaufender Art, die anfangs auftraten, auszumerzen und sich ein Gewissen daraus machten, in den folgenden Soldperioden den Anforderungen gemäß aufgestellte Komptabilitäten einzureichen. Die Besprechung, die ich an Hand der mir zugestellten Revisionsbemerkungen jeweils mit den 3 Rechnungsführern gemeinsam vorzunehmen pflegte, wirkte äußerst fruchtbringend und half Ungleichheiten, wie sie ja begreiflicherweise im Kader auftreten, teilweise mit Appel an das bessere Resultat des Kameraden, zu beheben. Auch persönlich, als Rechnungsführer des Stabes, bin ich über diese Wandlung sehr eingenommen. Dieselbe ermöglicht, Nachlässigkeit, Pflichtwidrigkeit, bestimmt und doch taktvoll zu beseitigen und hebt ganz sicher das Interesse und die Dienstfreudigkeit des Fourierstandes wie auch der Einheitskommandanten und nicht zu allerletzt des übergeordneten Rechnungsführers vom „grünen Dienstzweig.“

„Die durchgeführte soldperiodenweise Revision wurde seitens des Schulkommandanten, der Batterie-Kommandanten, sowie der Fouriere sehr geschätzt.

Die beschleunigte Revision verhütet hauptsächlich immerwiederkehrende Fehler in Geldangelegenheiten, welche sich am Anfang einer Schule einschleichen können und nun durch diese Art der Revision nicht durch eine ganze Schule weitergeschleppt werden.

Die Mannschaft profitiert bei dieser Revision auch etwas, da am Ende einer Schule eine Haushaltungskasse mit kleinem Restbetrag genügt, weil keine Revisionsbemerkungen in hohen Geldbeträgen mehr zu erwarten sind.“

„Betreffend die beschleunigte Revision der Komptabilitäten der Schulen und Kurse ist es mir eine Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich die Neuerung als einen großen Fortschritt betrachte und sehr begrüße. Die soldperiodenweise vorgenommene Revision wirkt belehrend, verbessernd und vorbeugend.

Auch die Erstellung der Revisionsprotokolle wird vereinfacht und vermag klarzustellen, was zu späteren Anfragen und lästigen Korrespondenzen Anlaß gegeben hätte.“

„Ich habe mit der beschleunigten Revision in unserer Rekrutenschule nur die besten Erfahrungen gemacht. Es war nicht nur für mich und die Fouriere von großem Vorteil und belehrend, sondern auch für die Herren Kompagnie-Kommandanten. Dank diesem Verfahren hatte unsere Schule sozusagen keine Revisionsbemerkungen. Die kleinen Fehler, welche am Anfang der Schule passieren, konnten dadurch sofort behoben werden. Für das beschleunigte Revisionsverfahren kann ich meinerseits nur den besten Dank aussprechen; denn dadurch blieb mir sicher viele Mühe und Aerger erspart.“

„Ich teile Ihnen mit, daß die Erfahrungen, welche ich mit der soldperiodenweisen Revision der Komptabilitäten bisher gemacht habe, nur gute sind.

Diese öfteren Revisionen sind für die Fouriere eine vorteilhafte Weiterbildung. Fehler werden sofort korrigiert und Korrespondenzen nach dem Dienst auf ein Minimum reduziert.

Zudem ist diese Art der Revision den *feldmäßigen Verhältnissen entsprechend*.“

„Ganz allgemein betrachte ich diese beschleunigte Revision als ausgezeichnetes Fortbildungsmittel sowohl für den Quartiermeister als auch für Batteriechefs und Fouriere. Ich persönlich war etwas erstaunt nach dem ersten Revisionsbericht, gab mich dann aber ganz der Sache hin und die späteren Revisionen waren ganz minim. Ich habe wohl dabei mehr gelernt, als wenn die Komptabilität erst nach einem halben Jahr oder noch später revidiert worden wäre. Die belehrenden Rapporte, die ich mit den Fourieren und auch im speziellen noch mit den Batteriechefs hatte, ließen mich zur Ueberzeugung kommen, daß diese Art der Revision für Rekrutenschulen die richtige Art ist; dieser Meinung stimmte auch der Schulkommandant bei.“

„Die soldperiodenweise, sofortige Revision mit anschließender Belehrung aller Beteiligten ist meines Erachtens die wirksamste Methode, die Revisionsarbeit und damit auch die Zahl der Revisionsbemerkungen wesentlich zu beschränken. Den Einheitskommandanten könnte damit viel Aerger und Verdruß erspart und ihre Kenntnisse wesentlich erweitert werden. Beim heutigen Stand der Dinge werden sie erst nachträglich, aber dann gewöhnlich durch Schaden klug, und das ist verwerflich.“

„Ich kann mich über die beschleunigte Revision der Komptabilitäten der Rekrutenschulen nur lobend aussprechen. Sie gibt dem Quartiermeister in erster Linie eine größere Sicherheit. Er kann daher auch entsprechend auf die Fouriere einwirken. Viele Schreibereien, die der Rechnungsführer jeweilen nach dem Dienste zu besorgen hat, fallen in die Zeit der Rekrutenschule, wo gewöhnlich Zeit zur Genüge vorhanden ist. Revisionsdifferenzen können in den folgenden Soldperioden leicht richtig gestellt und vermieden werden. Zu viel oder zu wenig ausbezahlte Kompetenzen an den Mann sind einfacher zu erledigen, indem die Leute noch beisammen sind. Bei der Entlassung darf der Kassensaldo der Haushaltungskasse auf ein Minimum zusammenschrumpfen, da der verantwortliche Rechnungsführer nicht auf die gefürchteten Revisionsbemerkungen zu warten braucht. Es schmunzelte daher bei uns mancher Soldat, als der Fourier am letzten Tage jedem Manne noch einige Franken in die Hand drücken konnte.“

„Die Revision hat meine Selbständigkeit als Schul-Quartiermeister keineswegs beeinträchtigt. Das System ist belehrend. Die

logische Folge der beschleunigten Revision ist, daß die Einheitskommandanten und Fouriere bei der Besprechung der Revisionsbemerkungen viel gelernt haben. Es ist ein Stück Weiterbildung. Für die Rechnungsführer moralisch von großem Wert, wenn sie wissen, daß bei der Entlassung der Schule die Rechnung die Revision passiert hat.“

„Im weiteren stellt die sofortige Revision den Quartiermeister in unmittelbare Fühlungnahme mit dem O. K. K., ein Faktor, der auf die Arbeit eines Quartiermeisters nur gut einwirkt.“

„Beanstandungen oder Fehler können viel rascher und einfacher in Ordnung gebracht werden, als wenn diese Arbeit nach dem Dienst erledigt werden muß. Ferner hat man so die Möglichkeit, die Rechnungsführer über Verschiedenes zu belehren, so daß in den weiteren Soldperioden nicht mehr dieselben Fehler gemacht werden. Es vereinfacht somit auch den Revidierenden die Arbeit.“

„Das vorgeschlagene Verfahren der soldperiodenweisen Ablieferung und sofortigen Revision der Komptabilitäten bewährt sich in Rekrutenschulen zweifellos. Die in diese Schulen kommandierten Quartiermeister sind meistens jung und unerfahren. Die soldperiodenweise erfolgende Revision ist eine Belehrung und Beruhigung für sie, und — sagen wir es ohne Rückhalt — auch für den Schulkommandanten.“ u. s. w.

\* \* \*

Die Vorteile, die sich für die Truppe, die Rechnungsführer, die Revision und die Revisoren selbst aus diesem Verfahren ergeben, sind so groß, daß die vielversprechende, zeitgemäße Neuerung definitiv eingeführt werden sollte.

---

## Die Befehls- und Instruktions-Uebungen an den Unteroffizierstagen in Zug 1925.

Von Oberlieut. *G. Schaub*, Füs.-Bat. 43, Luzern.

Die Unteroffizierstage in Zug haben uns wieder richtig vor Augen geführt, welche Anstrengungen der schweizerische Unteroffiziersverein macht, unsere Cadres außer Dienst weiter zu bilden, das Gelernte zu befestigen und durch praktische Uebungen die leider nicht gerade gründliche Ausbildung der Unteroffiziere zu vervollständigen. Es wäre nur zu wünschen, daß sich noch mehr Offiziere aktiv den Unteroffiziersvereinen anschließen würden, um mit Rat und Tat an die Hand zu gehen.

Zum ersten Male hat sich nun der Unteroffiziersverein die Aufgabe gestellt, auch die Détailausbildung, die ersten Obliegenheiten des Unteroffiziers in der Rekrutenschule, einer Prüfung zu unterziehen. Diese Konkurrenz-Disziplin nannte sich „*Befehls- und*